

## Börsen-Newsletter vom 9. September 2019

### Übersicht

SMI Swiss Market Index	10'073,82	+ 1,80%
SLI Swiss Leader Index	1'534,79	+ 2,17%
DAX	12'191,73	+ 2,11%
Dow Jones	26'797,46	+ 1,49%
Nasdaq Comp.	8'103,07	+ 1,76%
Nikkei	21'199,57	+ 2,39%

(Wochenperformance)

USD / CHF	0,9869
EUR / CHF	1,0888
GBP / CHF	1,2124
Öl in USD (Crude Oil Barrel)	62,07
Gold kg in CHF	47'447,00

### Amerika – Marktübersicht

#### Rückblick

Mit 49,1 Punkten sank der vom Institute for Supply Management (ISM) ermittelte Einkaufsmanagerindex der US-Industrie im August auf den tiefsten Stand seit Januar 2016. Volkswirte erwarteten im Mittel eine leichte Verbesserung von 51,2 Zähler im Juli auf 51,3 Punkte im August. Das Unterschreiten der Wachstumsschwelle von 50 Zählern deutet auf eine Schrumpfung des Sektors hin.

#### Ausblick

Laut Einschätzung der US-Notenbank Fed hat das Wirtschaftswachstum in den USA zuletzt ein eher gemässigt Tempo angeschlagen. Obwohl Sorge wegen der Unsicherheit bezüglich der Zölle und Handelspolitik weiterbestehen, sei die Mehrheit der Firmen weiter optimistisch, was den kurzfristigen Ausblick betrifft, heisst es im veröffentlichten Konjunkturbericht (Beige Book) der Währungshüter.

### Europa – Marktübersicht

#### Rückblick

Wie das Statistikamt Eurostat mitteilte, stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in der Eurozone im 2. Quartal gegenüber dem Vorquartal um 0,2%. Damit wurden die Schätzungen der Ökonomen von Mitte August bestätigt. Gegenüber dem Vorjahresquartal legte die Wirtschaft der 19 Euroländer um revidierte 1,2% zu.

#### Ausblick

Beim Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe der Eurozone wurden die finalen Daten für den August publiziert und damit die erste Schätzung bestätigt. Der Index ist zwar um 0,5 auf 47,0 Punkte

angestiegen, verharrt damit aber dennoch den siebten Monat in Folge unter der Wachstumsmarke von 50 Zählern. Produktion und Aufträge reduzierten sich erneut markant. Ausserdem wurden abermals Arbeitsplätze abgebaut. Die Geschäftsaussichten bis Ende Jahr wurden so schlecht eingeschätzt wie zuletzt im November 2012. Somit dürfte der Tiefpunkt bei der europäischen Industriebranche noch nicht erreicht sein.

### Asien / Pazifik – Marktübersicht

#### Rückblick

Die australische Notenbank (RBA) hat an ihrer letzten Sitzung beschlossen, den Leitzins unverändert bei 1,0% zu belassen. Die RBA möchte an den tiefen Zinsen festhalten, um die Arbeitslosigkeit nachhaltig zu senken und via Lohnanstieg die Konsumentenpreisinflation wieder in Richtung der Zielspanne von 2 bis 3 Prozent zu bewegen.

#### Ausblick

Zumindest für die kleineren und mittleren Unternehmen gibt es für die zuletzt schwache chinesische Industrieproduktion einen Hoffnungsschimmer. Im August stieg der vom Wirtschaftsmagazin Caixin ermittelte Einkaufsmanagerindex gegenüber dem Vormonat überraschend um 0,5 Punkte auf 50,4 Zähler und liegt somit wieder über der Wachstumsschwelle von 50 Punkten. Anders sieht es bei den grossen und staatlichen Industriebetrieben aus. Der staatliche Indikator sank im August weiter um 0,2 Zähler und notiert bei 49,5 Punkten, wie die chinesische Statistikbehörde mitteilte.

## Schweiz – Marktübersicht

### Rückblick

Der Einkaufsmanagerindex für die Schweizer Industrie zog im August von 44,7 Zähler im Vormonat auf 47,2 Punkte an. Damit wurden die Erwartungen klar übertroffen. Nichts desto trotz notiert damit auch hierzulande der PMI Manufacturing Index weiterhin unter der 50-Punkte-Schwelle und signalisiert eine abnehmende Industrieproduktion. Dagegen liegt der Einkaufsmanagerindex für das Dienstleistungsgewerbe im Wachstumsbereich. Der Index verzeichnete einen kräftigen Anstieg von 48,1 Zählern im Vormonat auf 55,3 Punkte im August.

### Ausblick

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) wuchs im 2. Quartal 2019 um 0,3%, nachdem das Wachstum im 1. Quartal noch (revidiert) 0,4% betragen hatte. Sowohl die Inland- wie auch die Auslandnachfrage entwickelten sich im Einklang mit anderen europäischen Ländern schwach. Insbesondere die Dienstleistungsbranche wurde belastet. Auch die Vorlaufindikatoren zeichnen ein einheitliches Bild: Das Wachstum dürfte im 2. Halbjahr gegenüber den ersten beiden Quartalen schwächer ausfallen.

## Schweiz – Unternehmensnachrichten

**Stadler Rail:** Der Konzern erwirtschaftete im ersten Halbjahr einen Umsatz von CHF 1,12 Mrd. und erfüllte bei diesem Punkt die Erwartungen. Beim operativen Gewinn wurden die Prognosen mit CHF 46,9 Mio. allerdings verfehlt. Will das Unternehmen sein gestecktes Ziel beim EBIT von CHF 245 Mio. erreichen, muss es im zweiten Halbjahr deutlich nachlegen. Dabei dürfte der starke Auftragseingang sicherlich hilfreich sein.

## Rohstoffe

Nicht nur der Goldpreis konnte in den vergangenen Wochen massiv zulegen, auch Silber erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Während eine Unze Gold etwas mehr als USD 1'500 kostet, zahlt der Anleger für eine Unze Silber etwas mehr als USD 18. Silber wird auch verstärkt aus der Industrie (Automobilbranche, Smartphones, Solarbranche) nachgefragt und hat gegenüber dem Gold in konjunkturstarke Zeiten einen Vorteil.

## Devisen

Gegenüber dem Euro bleibt der Schweizer Franken unter Aufwertungsdruck. Nicht zuletzt, weil die zukünftige Chefin der Europäischen Zentralbank (EZB), Christine Lagarde, keine Gelegenheit auslässt, um sich zur expansiven Geldpolitik der EZB zu bekennen. Der Markt stellt sich auf eine andauernde und lockere Geldpolitik ein, da auch von der amerikanischen Notenbank (Fed) eine solche Haltung erwartet wird.

## Termine

09.09.19	CH: Seco: Arbeitsmarktdaten August 2019
10.09.19	CH: Partners Group: Ergebnis 1. Halbjahr
11.09.19	CH: Lalique: Ergebnis 1. Halbjahr; Richemont: GV
12.09.19	CH: Dormakaba: Ergebnis 2018/19; Mobiliar, Newron: Ergebnis 1. Halbjahr; BFS: Produzenten- und Importpreisindex August 2019
13.09.19	CH: Aevis, BFW: Ergebnis 1. Halbjahr

## Grafik der Woche

### Entwicklung Kurs Silber in USD/Unze seit Jahresbeginn



Experten zufolge könnte der Silberpreis noch weiter ansteigen. (Quelle: MarketMap, ZRB)